

INSIGHT PHILOSOPHY

Der Newsletter des Instituts für Philosophie Bonn

INHALT:

- 2** Erfahrungsbericht von Susanne Teschner: Summer School zu „Plato’s Political Philosophy“ am IUC/ Dubrovnik 2024
- 5** Veranstaltungsreihe *Mehr als ein Wort: Tod*
- 7** Call for Abstract: 7. Studienkongress in Düsseldorf
- 9** Stellenausschreibung Lehrstuhl für (Sozial-) Ethik
- 11** Internationale Tagung: Symphilosophizing in German Romanticism: Relationships, Methods, and Ideas“
- 12** Neue Ausgabe: Symphilosophie: International Journal of Philosophical Romanticism
- 13** Stellenausschreibung Institut für Wissenschaft und Ethik
- 14** Workshop „Overcoming Naturalism?“
- 15** Behind the Curtain of Oz - From AI Myths to AI Truths
- 17** Call for Papers: Standardization of AI Ethics: Stakeholders, Values, and Profit
- 19** Förderzusage für interdisziplinäres Netzwerk „Feminist AI“

ERFAHRUNGSBERICHT VON SUSANNE TESCHNER:

Summer School zu „Plato’s Political Philosophy“ am IUC/ Dubrovnik

2024 Was haben Platons Politeia und Game of Thrones gemeinsam? Fragt man ChatGPT, so sind „beide Werke mit der Natur von Macht, der Rolle von Herrschern und Kriegern und der Frage, wie der Staat am besten organisiert werden kann, befasst.“

Während Platon ein utopisches Modell entwirft, das von Weisheit und Gerechtigkeit geprägt ist, zeigt Game of Thrones eine viel pragmatischere, oft zynische Sicht auf die Realität der Macht.“ – Grund genug am Drehort der Erfolgsserie sich einmal voller Konzentration in Platons Staat zu vertiefen und dem Spannungsverhältnis zwischen einer (vermeintlichen?) Utopie und der Realität nachzuspüren.



Dafür trafen sich in der Woche vom 15.-20.9.2024 eine Gruppe motivierter Philosophiestudierender aus Prag, Zadar und Bonn am Inter University Center (IUC) Dubrovnik, um unter Anleitung ihrer Dozenten in gemeinsamen Workshops Platons Politeia zu erörtern.

Dafür trafen sich in der Woche vom 15.-20.9.2024 eine Gruppe motivierter Philosophiestudierender aus Prag, Zadar und Bonn am Inter University Center (IUC) Dubrovnik, um unter Anleitung ihrer Dozenten in gemeinsamen Workshops Platons Politeia zu erörtern. Den Aufschlag machten Prof. Christoph Horn (Bonn), Prof. Jure Zovko (Zadar), Dr. Simon Weber (Bonn) und Prof. Jakub Jinek (Prag) mit einführenden Vorträgen, die einen Überblick über Platons Staatsphilosophie und seiner Idee des Politischen boten. Dann ging es in (durch zahlreiche Kaffeepausen rhythmisierten) Vormittags- und Nachmittagssitzungen mit unseren Referaten weiter.

Auf diese Weise erschlossen wir uns „why the philosopher ruler [should] lie“, „Justice in Plato’s Republic“, „Kings, Tyrants and the Number 729“ und vieles mehr und diskutierten anschließend die gewonnenen Erkenntnisse.



Auch wurden einzelne Aspekte der Politeia im intertextuellen Vergleich mit den Dialogen Politikos, Timaios und Nomoi in verschiedenen Beiträgen reflektiert, sowie in der Abschlussitzung die kritische Popper-Rezeption von Platons Staat in den Blick genommen. Insgesamt handelte es sich um eine intensive Zeit, in der das Pensum eines normalen Seminars in komprimierter, gut vorbereiteter Form und in traumhafter Umgebung absolviert wurde.



Apropos Umgebung: Vor dieser konnte man weder die Augen verschließen, noch widerstehen sie in der extra-langen Mittagspause zu erkunden oder v.a. in der ein oder anderen Lieblingsbucht kurz abzutauchen... Der Donnerstag war sogar einer ganztägigen Exkursion gewidmet, die uns unter ortskundiger Führung von Prof. Jure Zovko zur Lieblingsinsel des vormaligen Prince, heutigen King Charles, nach Mljet, führte. Leider war der Donnerstag der einzige absolute Regentag, aber man ließ nichts unversucht um die ‚Moral‘ der Gruppe mit Kaffee- und Keks-Spenden aufrecht zu erhalten, bis die gefluteten Straßen wieder passierbar waren.



Fazit: Die Begeisterung für diesen besonderen Ort und das ausgefeilte Programm waren nach einer Woche groß! Die vielen interessanten Begegnungen mit den Teilnehmer*innen aus Kroatien, Tschechien aber auch mit den Bonner Studierenden,

die sich zuvor untereinander auch nicht unbedingt kannten, führten schnell zu einer Art ‚Corporate Identity‘ in Sachen Philosophie, die im Studium wohl selten erreicht wird. Besonders hervorzuheben ist auch die entspannte Atmosphäre – trotz einer arbeitsreichen Woche –, die v.a. den stets gut gelaunten und kommunikativen Professoren zu danken ist. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle außerdem Simon Weber, der die Organisation der Erasmus-Kurzzeitstipendien übernahm! Hvala!

Und hier noch einige Infos in Kürze:

Ort: Inter University Center,
Dubrovnik/Kroatien

Zeit: gegen Ende der Sommersemesterferien
(Ausschreibung ein halbes Jahr zuvor)

Thema: wechselnde Themen/
wechselnde philosophische Schrift

Anforderungen: Bewerbung mit einem
Referatsthema zu dem entsprechenden Werk;

Sprache: Englisch

Studien-Anrechnung: durch ECTS möglich

Unterkunft: in einem nahegelegenen Kloster

Finanzierung: durch Erasmus-
Kurzzeitstipendien

verantwortlich in Bonn: Prof. Horn, Dr. Simon
Weber



VERANSTALTUNGSREIHE MEHR ALS EIN WORT: TOD

Er geht uns alle an – und er begegnet uns fast alltäglich: der Tod.

Wissenschaftler*innen unterschiedlicher Disziplinen und Künstler*innen stellen uns ihre Arbeiten und Zugänge zum Tod vor und wir können uns mit ihnen über seine Bedeutung für unser Leben austauschen.

Programm:

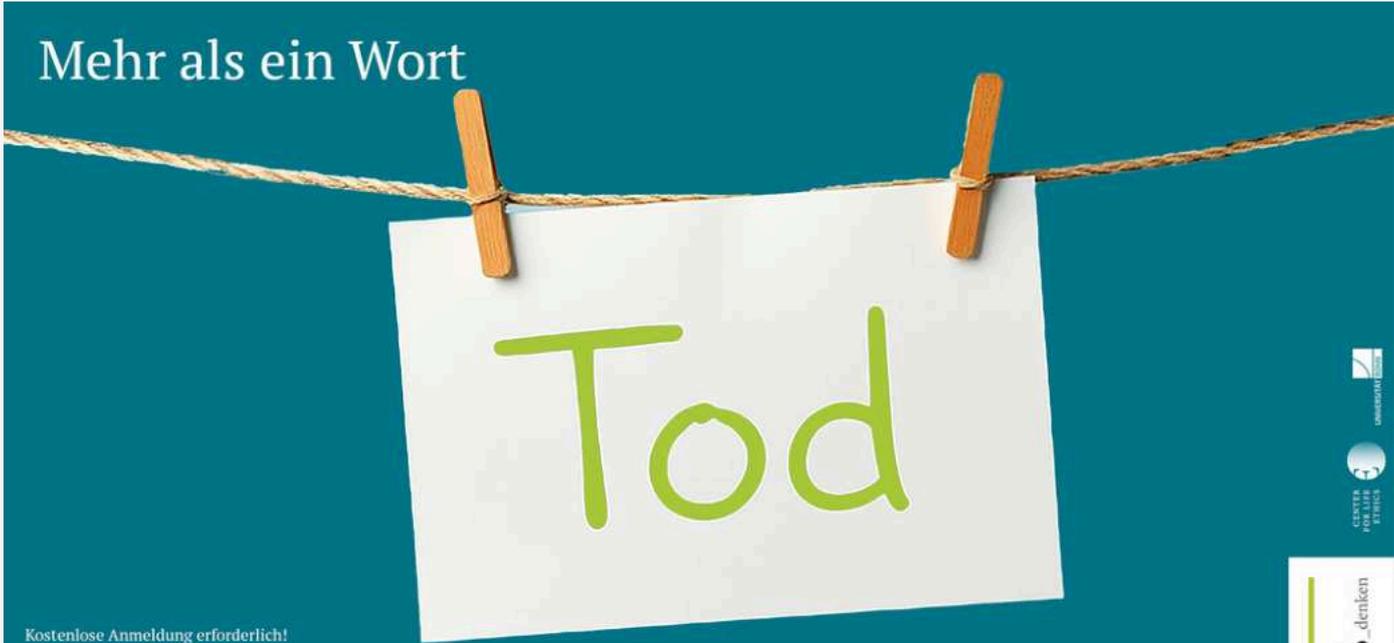
- **19.2.2025:** Husch Josten liest aus Ihrem Roman „Die Gleichzeitigkeit der Dinge“; Moderation: Bettina Böttinger
- **20.3.2025:** „Der Tod in Judentum, Christentum und Islam“ Diskussionsrunde mit Prof. Dr. Klaus von Stosch (Universität Bonn), Prof. Dr. Andreas Odenthal (Universität Bonn), Dr. Hamideh Mohagheghi (Rat der Religionen e. V. Hannover) und Gabriela Schlick-Bamberger (Religionsschule JESCHURUN, Frankfurt a. M.)
- **26.3.2025:** Katharina von der Gathen liest aus ihrem Kinderbuch „Radieschen von unten“

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um **18.00 Uhr im Haus für junges Denken, Schaumburg-Lippe-Straße 7, 53113 Bonn**. Die Teilnahme per Zoom ist möglich. Kostenlose Anmeldung ist erforderlich!

Für weitere Informationen und Anmeldung klicken Sie [hier](#).

VERANSTALTUNGSREIHE MEHR ALS EIN WORT: TOD

Mehr als ein Wort



Tod

Kostenlose Anmeldung erforderlich!
www.lifeethics.uni-bonn.de

Zeit:

18.00 Uhr

Ort:

Center for Life Ethics
Schaumburg-Lippe-Straße 7
53113 Bonn



Vier Veranstaltungen rund um ein Wort

- 14.1.2025 „Eternal You“: Filmvorführung und Gespräch mit Hans Block
- 19.2.2025 „Die Gleichzeitigkeit der Dinge“: Lesung von Husch Josten & Gespräch mit Bettina Böttinger
- 20.5.2025 „Der Tod in Judentum, Christentum und Islam“: Diskussion mit Prof. Dr. Klaus von Stosch und Vertreter*innen verschiedener Religionen
- 26.5.2025 „Radieschen von unten“: Lesung und Gespräch mit Katharina von der Gathen



haus_für_JUNGES denken

CALL FOR ABSTRACTS

7. STUDIENKONGRESS DÜSSELDORF

Der 7. Studierendenkongress für Philosophie wird vom **09. September 2025 bis zum 10. September 2025** im Rahmen des GAP.12 Kongresses der Gesellschaft für Analytische Philosophie an der Heinrich Heine Universität Düsseldorf stattfinden. Die Fachschaft Philosophie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn organisiert diesen Kongress in Zusammenarbeit mit der **Gesellschaft für Analytische Philosophie (GAP)**.

Alle Bewerbungen werden von Wissenschaftler:innen, die aktuell an einer deutschsprachigen Universität promovieren oder bereits promoviert haben, einer blinden Peer-Review unterzogen. Die Ergebnisse der Begutachtung werden Ihnen **Anfang Juni 2025 per E-Mail mitgeteilt**. Sollte Ihr Vortrag ausgewählt werden, setzen wir uns zur weiteren Organisation mit Ihnen in Verbindung. Für die Teilnehmenden fallen keine Kongressgebühren an. Im Allgemeinen können wir leider nicht für Reise- und Aufenthaltskosten aufkommen, allerdings gibt es die Option, kostenlos bei örtlichen Studierenden unterzukommen. In besonderen- oder Härtefällen, oder bei sonstigen Fragen, melden Sie sich gerne bei der Organisation unter fsphilo@uni-bonn.de

Alle weiteren Informationen entnehmen Sie der pdf auf der nächsten Seite.

CALL FOR ABSTRACTS

7. STUDIENKONGRESS DÜSSELDORF

Call For Abstracts:

**09.-10. September 2025,
7. Studierendenkongress in Düsseldorf**

Einreichungen:

Wir laden alle Studierenden in BA-, MA-, Magister- und Staatsexamensstudiengängen ein, sich mit einem Vortrag zu einem Thema aus der Philosophie, ohne weitere thematische Einschränkung, zu bewerben.

Form der Bewerbung:

- Bewerbungen sollten eine kurze Beschreibung von zwei bis drei Sätzen, einen Abstract mit **maximal 400 Worten** für ein blindes Auswahlverfahren beinhalten, sowie einige Stichworte zum Thema der Präsentation. (um die Anonymität im Auswahlverfahren zu gewährleisten, bitte keine Namen auf dem Dokument versehen!)
- Bei der Konferenz stehen **jeder Person 40 Minuten zur Verfügung**, 25 Minuten für die Präsentation und 15 Minuten für anschließende Fragen.
- Abstract sowie Vortrag sollten auf Deutsch oder Englisch verfasst werden.
- Die **Einreichungsfrist für die Bewerbungen ist der 31. März 2025**.
- Bitte reichen Sie ihren Abstract als ein PDF auf folgender Website ein (QR-Code Scannen):
<https://www.fsphil.uni-bonn.de/call-for-abstracts-studikonferenz-gap.12>
Insbesondere möchten wir Angehörige unterrepräsentierter und marginalisierter Gruppen zur Bewerbung ermutigen, um Diversität und Chancengleichheit im akademischen Betrieb zu fördern.

Organisation:

Der 7. Studierendenkongress für Philosophie wird vom 09. September 2025 bis zum 10. September 2025 im Rahmen des GAP.12 Kongresses der Gesellschaft für Analytische Philosophie an der Heinrich Heine Universität Düsseldorf stattfinden.

Die Fachschaft Philosophie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn organisiert diesen Kongress in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Analytische Philosophie (GAP).

Alle Bewerbungen werden von Wissenschaftler:innen, die aktuell an einer deutschsprachigen Universität promovieren oder bereits promoviert haben, einer blinden Peer-Review unterzogen. Die Ergebnisse der Begutachtung werden Ihnen Anfang Juni 2025 per E-Mail mitgeteilt. Sollte Ihr Vortrag ausgewählt werden, setzen wir uns zur weiteren Organisation mit Ihnen in Verbindung.

Für die Teilnehmenden fallen keine Kongressgebühren an. Im Allgemeinen können wir leider nicht für Reise- und Aufenthaltskosten aufkommen, allerdings gibt es die Option, kostenlos bei örtlichen Studierenden unterzukommen. In besonderen- oder Härtefällen, oder bei sonstigen Fragen, melden Sie sich gerne bei der Organisation unter fsphil@uni-bonn.de.



gap•



STELLENAUSSCHREIBUNG LEHRSTUHL FÜR (SOZIAL-) ETHIK

Der Lehrstuhl für (Sozial-)Ethik der Evangelisch Theologischen Fakultät sucht zum 01. April 2025

Studentische Hilfskräfte (4-9h/Woche)

Im Mittelpunkt der Arbeit des Lehrstuhls für (Sozial-)Ethik steht die Forschung an zentralen Themen der Ethik, insbesondere an der Schnittstelle von Gesellschaft und Technologie sowie die Wissenschaftskommunikation mit Studierenden.

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, senden Sie bitte Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **15.02.2025** ausschließlich in einer PDF-Datei per E-Mail an bonnethicslab@uni-bonn.de.

Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte der folgenden Seite.

STELLENAUSSCHREIBUNG LEHRSTUHL FÜR (SOZIAL-) ETHIK



Die **Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn** ist eine internationale Forschungsuniversität mit einem breiten Fächerspektrum. 200 Jahre Geschichte, rund 38.000 Studierende, mehr als 6.000 Beschäftigte und ein exzellenter Ruf im In- und Ausland: Die Universität Bonn zählt zu den bedeutendsten Universitäten Deutschlands und wurde als Exzellenzuniversität ausgezeichnet.

Der Lehrstuhl für (Sozial-)Ethik der Evangelisch Theologischen Fakultät sucht zum 01. April 2025

Studentische Hilfskräfte (4-9h/Woche)

Im Mittelpunkt der Arbeit des **Lehrstuhls für (Sozial-)Ethik** steht die Forschung an zentralen Themen der Ethik, insbesondere an der Schnittstelle von Gesellschaft und Technologie sowie die Wissenschaftskommunikation mit Studierenden.

Aufgabengebiete:

- Entwicklung und Durchführung neuer Formate der Wissenskommunikation
- Unterstützung bei digitaler Produktion
- Koordinations- und Kommunikationstätigkeiten im interdisziplinären Bonn Ethics Lab
- Übernahme von wissenschaftlichen Recherchen

Ihr Profil:

- Sie haben Freude an Mediengestaltung und haben Kenntnis von gängigen Design-Tools (z.B. Canva).
- Wünschenswert sind Erfahrungen in Video-Produktion und -Schnitt (z.B. Davinci Resolve, Audacity, etc.).
- Sie haben erste gute Leistungen in Ihrem Studium erbracht.
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in Microsoft Word, Excel und PowerPoint.
- Sie verfügen über sehr gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache.
- Sie arbeiten eigenständig, zuverlässig und sorgfältig.
- Sie sind immatrikuliert.

Wir bieten:

- eine flexible Arbeitszeitgestaltung, angepasst an Ihr Studium – auch aus dem Home-Office
- ein forschungsorientiertes, agiles und kollegiales Umfeld
- eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit bei einem der größten Arbeitgeber der Region
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- die Vergütung richtet sich nach den geltenden Richtlinien für die Beschäftigung studentischer und wissenschaftlicher Hilfskräfte an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Die Universität Bonn setzt sich für Diversität und Chancengleichheit ein. Sie ist als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Ihr Ziel ist es, den Anteil von Frauen in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, zu erhöhen und deren Karrieren besonders zu fördern. Sie fordert deshalb einschlägig qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Bewerbungen werden in Übereinstimmung mit dem Landesgleichstellungsgesetz behandelt. Die Bewerbung geeigneter Menschen mit nachgewiesener Schwerbehinderung und diesen gleichgestellten Personen ist besonders willkommen.

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, senden Sie bitte Ihre **vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen** bis zum **15.02.2025** ausschließlich in einer PDF-Datei per E-Mail an bonnethicslab@uni-bonn.de.

INTERNATIONALE TAGUNG

Symphilosophizing in German Romanticism Relationships, Methods, and Ideas

Internationales Zentrum für Philosophie NRW, 19.-21. März 2025

Seminarraum (2. Etage), Poppelsdorfer Allee 28, 53115 Bonn

Organisiert von Dr. Laure Cahen-Maurel & Prof. Dr. Michael Forster



© Modell des Fichtelberg-Hauses mit historischer Behausung, Romantikerhaus Jena, Städtische Museen Jena, JenaKultur

Aristotle's neologism "*symphilosophiein*" (*Nicomachean Ethics*, IX) served as a model for the early German romantics to develop new philosophical concepts, methods, and theories. It led them to redefine philosophy as *symphilosophieren* – an inherently social activity of human life. However, symphilosophizing does not just have one single idea or procedure in common, nor does it seek to be a school of thought as such. The aim of this trilingual international conference (English, German, French) is to examine specific cases of symphilosophizing among the thinkers of early German romanticism, as well as highlighting convergences and divergences in their approaches. These include their ways of relating to the history of philosophy (Platonism, Kantianism, German idealism, Eastern philosophy...), the idea of a New Mythology, the practice of hermeneutics, transcendental and synthetic methods, etc. The conference will also look at more contemporary variants of symphilosophizing. With talks by:

Prof. (em.) Dr. Andreas Arndt (Humboldt Universität Berlin)

Dr. Laure Cahen-Maurel (Universität Bonn)

Prof. Dr. Michael Forster (Universität Bonn)

Prof. Dr. Bärbel Frischmann (Universität Erfurt)

Prof. Dr. Mildred Galland-Szymkowiak (CNRS / ENS Paris)

Dr. Gerad Gentry (Universität Mainz)

Prof. Dr. Kristin Gjesdal (Temple University)

Dr. Christoph Haffter (Universität Basel)

Prof. Dr. Katia Hay (University of Amsterdam)

Prof. Dr. Elizabeth Millán (DePaul University)

Dr. François Thomas (Université Paris X Nanterre)

Prof. Dr. Violetta Waibel (Universität Wien)

Prof. Dr. Jure Zovko (University of Zagreb)

Kontakt: laure.cahen-maurel@uni-bonn.de



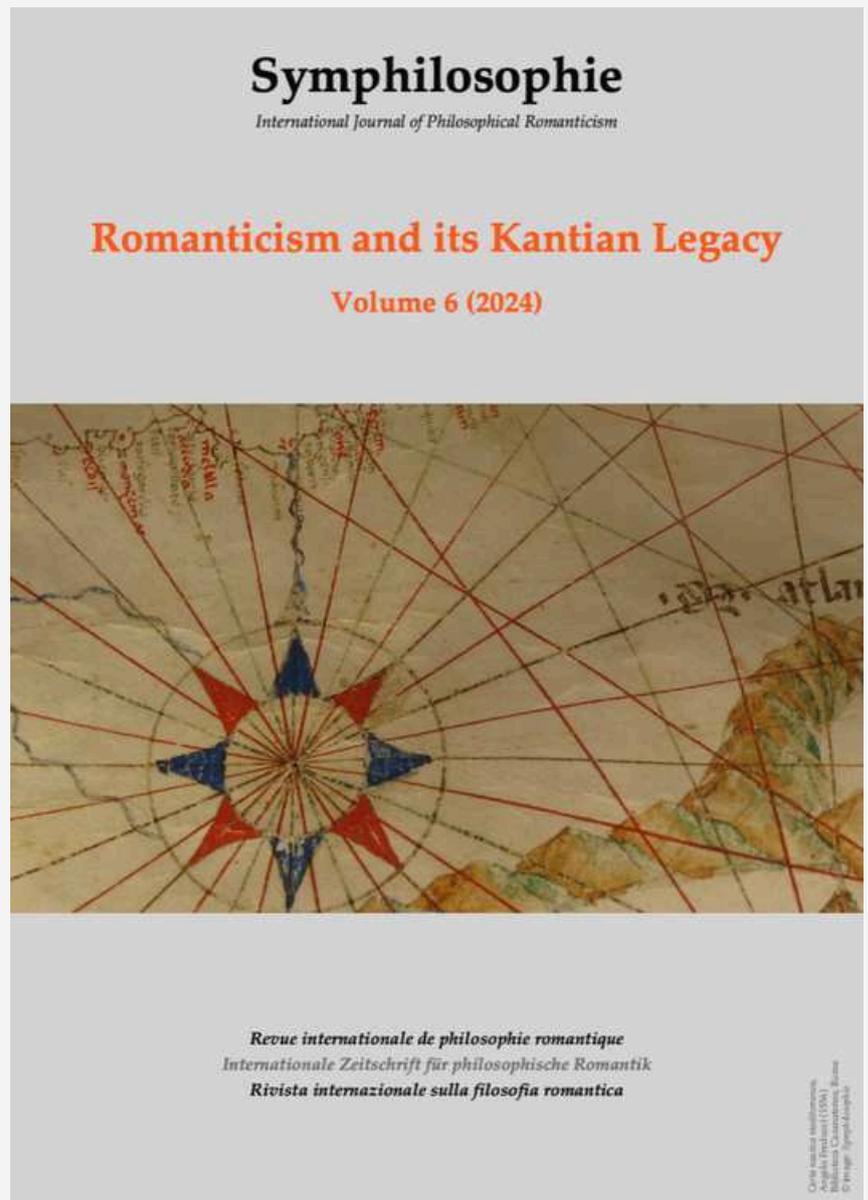
INTERNATIONALE TAGUNG SYMPHILOSOPHIZING IN GERMAN ROMANTICISM: RELATIONSHIPS, METHODS, AND IDEAS“

Zudem möchte der
Lehrstuhl von Herrn
Prof. Forster auf die
neue Ausgabe der
Zeitschrift

Symphilosophie:
International Journal
of Philosophical
Romanticism

aufmerksam machen.
Mit diesem Link können
Sie die neue Ausgabe
lesen. Viel Spaß!

<https://symphilosophie.com/current-issue-2024/>



STELLENAUSSCHREIBUNG INSTITUT FÜR WISSENSCHAFT UND ETHIK

Zur Unterstützung sucht das Institut für Wissenschaft und Ethik (IWE) zum nächstmöglichen Zeitpunkt (befristet für ein Jahr mit der Möglichkeit zur Verlängerung) mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von **8 Stunden** eine **Studentische oder Wissenschaftliche Hilfskraft (SHK/WHF) (m/w/d)**.

Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte der Ausschreibung.



Das **Institut für Wissenschaft und Ethik** ist eine zentrale Forschungseinrichtung der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, dessen übergeordnetes Ziel ist, die Forschung und Sichtbarkeit in den Bereichen Umwelt-, Bio- und KI-Ethik zu verbessern.

Zur Unterstützung sucht das Institut für Wissenschaft und Ethik zum nächstmöglichen Zeitpunkt (befristet für ein Jahr mit der Möglichkeit zur Verlängerung) mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 8 Stunden eine

Studentische oder Wissenschaftliche Hilfskraft (SHK/WHF) (m/w/d)

Die ausgeschriebene Stelle ist Teil des **Bonn Sustainable AI Lab**, eine Initiative von IWE-Direktorin Prof. Dr. Aimee van Wynsberghe. Das Team des Labs zielt darauf ab, die verschiedenen Umweltauswirkungen von KI zu messen und zu bewerten, Möglichkeiten zu erforschen, wie KI-Systeme nachhaltiger gestaltet werden können, und KI im Zusammenhang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung zu untersuchen.

Ihre Aufgaben:

- Assistenz für Lehrveranstaltungen
- Assistenz und Mitarbeit in Forschungsprojekten
- Unterstützung bei der Durchführung von Workshops und Konferenzen
- Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere Verwaltung der Social-Media-Kanäle

Ihr Profil:

- Immatrikulation an einer Hochschule (Bachelor/Master) mit sehr guten Leistungen
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Schrift und Wort
- ausgeprägte schriftliche und mündliche Kommunikations- sowie Teamfähigkeit
- erste Erfahrungen in der Organisation von Veranstaltungen und/oder in der Begleitung von Projekten von Vorteil

Wir bieten:

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem teamorientierten und internationalen Arbeitsumfeld
- flexible Arbeitszeiten und Arbeitsgestaltung
- Vergütung nach den geltenden Richtlinien für die Beschäftigung studentischer und wissenschaftlicher Hilfskräfte an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Die Universität Bonn setzt sich für Diversität und Chancengleichheit ein. Sie ist als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Ihr Ziel ist es, den Anteil von Frauen in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, zu erhöhen und deren Karrieren besonders zu fördern. Sie fordert deshalb einschlägig qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Die Bewerbung geeigneter Menschen mit nachgewiesener Schwerbehinderung und diesen gleichgestellten Personen ist besonders willkommen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre **vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen in Englisch** (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse). Bewerben können Sie sich bis zum **28.02.2025** aus technischen Gründen bitte **ausschließlich in einer PDF-Datei** per E-Mail an Frau Prof. Dr. Aimee van Wynsberghe (iwe@iwe.uni-bonn.de).

WORKSHOP: „OVERCOMING NATURALISM?“

31.3-1.4.2025 Tagungsraum IZPH

im Rahmen des IRP Realism as a Philosophical Response to the Challenges of our Time

Ansprechperson: PD Dr. Jens Rometsch

Ein Schlüsselmotiv des Neuen Realismus ist die Kritik am Naturalismus in seinen verschiedenen Versionen. Aus dieser Kritik erwächst die Aufgabe, das, was kritisiert wird, hinter sich zu lassen. Vortragende der Universitäten Paris 1, Turin und Bonn versuchen, diese Aufgabe aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu beschreiben und anzugehen. Die Veranstaltung ist öffentlich; Vorträge sind englisch- oder französischsprachig. Ein genaues Tagungsprogramm wird zeitnah veröffentlicht.

BEHIND THE CURTAIN OF OZ - FROM AI MYTHS TO AI TRUTHS

13.03.2025, 9-13 Uhr Tagungsraum CST

Ansprechperson: Dr. Ana Ilievska, CST

Join us for a thought-provoking morning at the Center for Science and Thought, where leading AI scholars and experts take on some of the most overused terms in AI discourse—and dismantle them.

Each speaker will critically examine one buzzword or phrase—like Responsible AI, Human-Centered AI, Superintelligence—and challenge its meaning, assumptions, and implications. In just 10-15 minutes per talk, we'll strip away the rhetoric and uncover what truly makes AI desirable—if anything does.

Speaker:

Markus Gabriel (Universität Bonn)

Wakanyi Hoffman (Inclusive AI Lab, Utrecht University)

Maximilian Kiener (Technische Universität Hamburg)

Alois Krtil (CEO, Artificial Intelligence Center Hamburg)

Dagmar Monett Díaz (Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin)

BEHIND THE CURTAIN OF OZ - FROM AI MYTHS TO AI TRUTHS

Talks by Markus Gabriel (Uni Bonn), Wakanyi Hoffman (Utrecht University), Maximilian Kiener (TU Hamburg), Alois Krtil (CEO, ARIC) and Dagmar Monett Díaz (HWR Berlin)

Hosted by Ana Ilievska (Uni Bonn)

Join us for a thought-provoking morning at the **Center for Science and Thought**, where leading AI scholars and experts take on some of the most overused terms in AI discourse — **and dismantle them.**

Thursday
13.03.2025
9.30 am - 1 pm

Konrad-Zuse-Platz 1-3
D- 53227 Bonn Oberkassel
Center for Science and Thought

Registrations at mlinski@uni-bonn.de

Behind the Curtain of Oz: From AI Myths to AI Truths



DesirableAI

funded by: STIFTUNG
MERCATOR

CALL FOR PAPERS: STANDARDIZATION OF AI ETHICS: STAKEHOLDERS, VALUES, AND PROFIT

Deadline zum Einreichen eines Abstracts: **01.03.2025**

Konferenz: **10.09.-12.09.2025**

<https://www.cst.uni-bonn.de/de/research/standardization-of-ai-ethics-final-conference>

With the EU AI Act entering into force under the New Legislative Framework, the standardization of AI technologies transitions from a conceptual goal to a legal mandate. In recent years, efforts have been made to evaluate the societal impacts of AI technologies beyond mere legal safeguards, aiming to “operationalize,” “standardize,” and even “certify” ethics. At the same time, actual ethical concerns regarding the operationalization of ethics have grown. In the forthcoming conference, our main questions focus on hidden stakeholders, values, and how profit-making might interfere with certifying and standardizing AI technologies.

The conference invites contributions regarding two main topics:

- The certification of ethics, and
- Driving forces and power imbalances in the current AI ecosystem (especially regarding its governance and certification).

Submitted abstracts should revolve around the following questions (tangential topics are also welcome):

- How can for-profit companies working on AI certification support/hinder current industry practices?
- How does lobbying influence AI certification institutions' relationship with the AI industry?
- Can AI be genuinely developed in conformity with normative prescriptions?
- Can ethics be formalized or is ethics (in)computable?
- If (certain aspects of) ethics are operationalizable, does this mean, that ethics can be automated?
- If ethics can be formalized, what role is left for the ethicist in the 21st century?

CALL FOR PAPERS: STANDARDIZATION OF AI ETHICS: STAKEHOLDERS, VALUES, AND PROFIT

- How can we scale human control and oversight?
- Who are some possibly overlooked stakeholders (e.g., children, the elderly, the environment, animals) in the current AI debate?
- How can trustworthy AI evolve beyond the human-centric ideal?
- If “profit” is the main goal behind technology development, how can ethics be truly embedded into industry-driven research and development?
- What comes after regulation (the EU AI Act)? What comes after certification?
- Who assesses the assessors?
- How to make sure auditing institutions are aligned with values and societal expectations?

In addition to the previously mentioned topics, given that many discussions have been euro-centric in the past years due to the EU AI Act, we explicitly invite perspectives from other countries and cultures. Moreover, we want to learn more about certification and standardization attempts outside of the EU.

Important dates:

- Conference Date: 10-12 September 2025
- Deadline for Abstract Submission: March 1
- Notification of Acceptance: April 1
- Paper submission deadline: May 15
- Feedback from editors: June 30
- Deadline for revised papers: October 3

This conference is the final event of the philosophical sub-project of the KI.NRW-Flagship- project “Zertifizierte KI”. **Please submit an abstract of around 1000 words (anonymized PDF) to ZKIconference2025@uni-bonn.de. Accepted papers will be considered for publication in the edited collection. <https://www.cst.uni-bonn.de/de/research/standardization-of-ai-ethics-final-conference>**

FÖRDERZUSAGE FÜR INTERDISZIPLINÄRES NETZWERK „FEMINIST AI“

Neues interdisziplinäres Netzwerk bewilligt!

Mit dem Ziel, die Vernetzung und Sichtbarkeit von Forscherinnen* an der Universität Bonn zu stärken und eine kritische Auseinandersetzung mit Künstlicher Intelligenz (KI) zu fördern, startet im Januar 2025 das interdisziplinäre Netzwerk „Feminist AI“ an der Universität Bonn. Das Netzwerk richtet sich an weibliche* Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen, Professorinnen sowie Mitarbeiterinnen aus Technik und Verwaltung, die an der Universität Bonn in verschiedenen Disziplinen mit einem Fokus auf KI forschen und arbeiten.

Das Netzwerk bietet monatliche „Lunch Breaks“ an, bei denen sich die Teilnehmerinnen* in ungezwungener Atmosphäre über die Herausforderungen im Wissenschaftsbetrieb austauschen und neue Kontakte knüpfen können. Begleitend dazu werden eine Website, ein Social-Media-Kanal und eine Datenbank entwickelt, um die Sichtbarkeit weiblicher* Forschender zu erhöhen und die Suche nach Referentinnen* oder Kooperationspartnerinnen* (z.B. für Forschungsanträge) zu erleichtern. Ein weiterer zentraler Aspekt des Netzwerks ist die kritische Auseinandersetzung mit KI aus feministischer, intersektionaler und dekolonialer Perspektive, zu der drei thematische Workshops geplant sind.

Im Rahmen der Projektausschreibung 2025 des Gleichstellungsbüros der Universität Bonn zur Förderung der strukturellen Verankerung von Gleichstellung wird das von Dr. Julia Maria Mönig (Center for Science and Thought), Eva Maria Hille (Lehrstuhl für (Sozial-)Ethik) und Hannah Greß (Arbeitsgruppe Personalisierte Digitale Gesundheit und Telemedizin) beantragte Netzwerk mit 10.000€ gefördert. Durch die Etablierung von „Feminist AI“ wird nicht nur der interdisziplinäre Austausch an der Universität Bonn intensiviert, sondern auch die Zusammenarbeit zwischen der Evangelisch-Theologischen Fakultät, der Philosophischen Fakultät und der Medizinischen Fakultät bzw. dem Universitätsklinikum Bonn gestärkt. Das Netzwerk leistet damit einen Beitrag zur Profilierung des Forschungsbereichs KI an der Universität Bonn sowie zum Abbau des Gender Gaps in der Wissenschaft.

https://www.cst.uni-bonn.de/de/de_news/foerderzusage-fuer-interdisziplinaeres-netzwerk-feminist-ai
